

Schmelzkammergranulat (Einwegstrahlmittel)

Schmelzkammergranulat (auch Schlackenstrahlmittel genannt) ist ein mineralisches Strahlmittel nach EN ISO 111 26-4, das aus granulierter Schmelzkammerschlacke durch Aufbereitung hergestellt wird. Körnungen entsprechen der TRgA 503 und sind nicht silikogen. Der beim Strahlen aus ihnen entstehende Staub ist ebenfalls nicht silikogen. Schmelzkammergranulat - Strahlmittel zeichnen sich durch Reinheit, Gleichmäßigkeit sowie hohe mechanische Widerstandsfähigkeit und guten Putzeffekt aus.

- ▶ Anwendungsgebiete
- ▶ Körnungen
- ▶ Chemische Analyse
- ▶ Mineralzusammensetzung

Anwendungsgebiete

- ▶ zum Reinigungs- und Oberflächenveredelungsstrahlen
- ▶ z.B. im Eisen- und Stahlbau
- ▶ z.B. in der Gießereiindustrie
- ▶ z.B. im Schiffs- und Waggonbau

Körnungen (Spezialkörnungen auf Anfrage)

- ▶ 0,25 - 0,7 mm
- ▶ 0,25 - 1,0 mm
- ▶ 0,25 - 1,4 mm
- ▶ 0,25 - 2,0 mm
- ▶ 0,50 - 1,0 mm
- ▶ 0,50 - 1,4 mm
- ▶ 0,50 - 2,0 mm
- ▶ 1,00 - 2,0 mm

Chemische Analyse

- ▶ SiO₂ (54,0 %)
- ▶ Al₂O₃ (28,0 %)
- ▶ Fe₂O₃ (08,5 %) vorwiegend als FeO vorliegend
- ▶ CaO (02,5 %)
- ▶ MgO (02,0 %)
- ▶ K₂O (03,5 %)
- ▶ Na₂O (00,3 %)
- ▶ TiO₂ (01,0 %)

Mineralzusammensetzung

Röntgenamorphes Eisen-Aluminiumsilikatglas, frei von kristalliner Kieselsäure.

- ▶ Dichte: 2,5 bis 2,7 g/cm³
- ▶ Härte nach Mohs: 7
- ▶ Schüttgewicht: 1,2 bis 1,4 t/m³